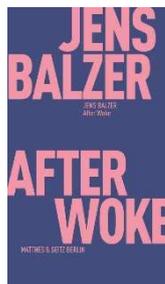


Sachbuchbestenliste

Die besten Sachbücher im September 2024 von Deutschlandfunk Kultur, ZDF und DIE ZEIT

1 (-)

After Woke



Jens Balzer

106 Seiten
12 Euro
Matthes & Seitz

Seit den linken Relativierungen des Terrors der Hamas stellen viele die Frage: Hat Wokeness ausgedient? Schmerzhaft und ehrlich setzt sich der Journalist Jens Balzer mit den Widersprüchen und dem Versagen einer „achtsamen“ Linken auseinander: Damit rechtverstandene Wokeness eine Grundlage wirklich progressiver Politik sein kann, ist linke Selbstkritik am eigenen Antisemitismus überfällig. **79 Punkte**

2 (-)

Recht brechen. Eine Theorie des zivilen Ungehorsams



Samira Akbarian

172 Seiten
16 Euro
C.H. Beck

Ob „Klimakleber“ oder Bauernproteste – oft wird behauptet, ziviler Ungehorsam gefährde den demokratischen Rechtsstaat. Aber stimmt das? Die preisgekrönte Juristin Samira Akbarian legt eine umfassende Theorie des politischen Rechtsbruchs vor. Ihr Fazit: Ungehorsam kann die Defizite des demokratischen Verfahrens aufweisen und auf diese Weise zu seiner Weiterentwicklung beitragen. **49 Punkte**

2 (-)

Die verwundbare Demokratie



Maximilian Steinbeis

304 Seiten
25 Euro
Hanser

Überall auf der Welt sind die Populisten auf dem Vormarsch, trotzdem halten in Deutschland viele die Demokratie für unverwundbar. Jurist Maximilian Steinbeis spielt am Beispiel von Thüringen durch, wie Verfassungsfeinde Universitäten, Justiz oder die Medien missbrauchen könnten, um ihre Agenda durchzusetzen. Ein drängendes Plädoyer, die Gefahr endlich ernst zu nehmen und zu handeln. **49 Punkte**

4 (-)

Das gespaltene Haus



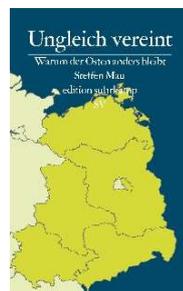
Manfred Berg

544 Seiten
35 Euro
Klett-Cotta

In den 1950er-Jahren galten die USA noch als das Ideal einer stabilen Demokratie – sieben Jahrzehnte scheint steht das Land am Rande eines Bürgerkriegs zu stehen. Wie konnte es so weit kommen? Der Historiker Manfred Berg zeichnet die Geschichte einer Spaltung nach – beginnend mit der Auseinandersetzung um den Vietnamkrieg in den 1960ern. **40 Punkte**

5 (1)

Ungleich vereint. Warum der Osten anders bleibt



Steffen Mau

168 Seiten
18 Euro
Suhrkamp

Die Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg stehen an, und wie so oft drehen sich die Debatten über Ostdeutschland im Kreis. Die einen klagen über Demütigungen nach der Wende, die anderen über fehlende Demokratiefähigkeit. Soziologe Steffen Mau sucht einen Ausweg aus dem Kreislauf der Vorwürfe. Sein Vorschlag: Der Osten muss einen eigenen Zugang zur Demokratie finden. **36 Punkte**

6 (-)

Die Welt der Gegenwart. Ein geopolitischer Atlas

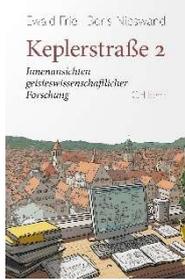


Émilie Aubry und Frank Tétart

Aus dem Französischen von Anna und Wolf Heinrich Leube

224 Seiten
29 Euro
C.H. Beck

Vom Ukrainekrieg über die Sahel-Krise bis zu Chinas Griff auf den Indopazifik: Bei den politischen Auseinandersetzungen der Gegenwart kann man schnell den Überblick verlieren. Zwei ARTE-Journalisten legen deshalb den Atlas der weltweiten Konfliktherde vor. Sie zeigen: Wie weit ein Konflikt auch entfernt sein mag – weil alles mit allem zusammenhängt, hat er immer auch etwas mit uns zu tun. **36 Punkte**

7 (-)**Keplerstraße 2**Ewald Frie und
Boris Nieswand172 Seiten
29,90 Euro
C.H. Beck

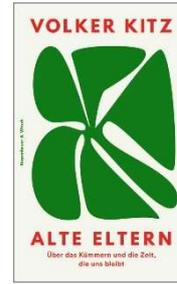
Weltfremde Männer, die in dicken Wälzern blättern: Der Ruf der Geisteswissenschaften könnte besser sein. Dabei hat sich viel geändert, die Forschung ist diverser und kooperativer geworden. Ein Historiker und ein Soziologe berichten von ihrem Arbeitsalltag, von Anträgen, Planungen und dem Wettstreit um Renommee. Ein erkenntnisreicher Blick in den Maschinenraum des Geistes. **32 Punkte**

8 (-)**Gefühle der Zukunft**

Eva Weber-Guskar

272 Seiten
23,99 Euro
Ullstein

Auch wenn Künstliche Intelligenz selbst nichts fühlen kann, löst sie doch Gefühle in uns aus. Der ein oder andere schließt bereits Freundschaft mit Chatbots oder setzt sie als Therapeuten ein. Wie lässt sich das ethisch beurteilen? Die Philosophin Eva Weber-Guskar geht dieser Frage nach – und entwickelt Ideen, wie emotionale KI verantwortungsvoll weiterentwickelt werden sollte. **32 Punkte**

9 (-)**Alte Eltern**

Volker Kitz

240 Seiten
23 Euro

Kiepenheuer & Witsch

Ein Leben lang sind es die Eltern, die sich kümmern – bis sich die Rollen verschieben. Was löst das Altwerden der eigenen Eltern in Kindern aus? Der Schriftsteller Volker Kitz hat die Demenzerkrankung seines Vaters schreibend begleitet, von ersten Anzeichen bis zum Tod. Ein literarischer Essay über eine Zeit der Ungeahntheiten, berührend und tröstlich zugleich. **25 Punkte**

10 (-)**Öl ins Feuer**

Kathrin Hartmann

272 Seiten
18 Euro
Rowohlt

Klimaschutz bei anhaltendem Wirtschaftswachstum – um dieses Ziel zu erreichen, setzen Regierungen weltweit auf Maßnahmen wie CO₂-Kompensationsmodelle oder angeblich sauberes Flüssigerdgas. Doch in Wirklichkeit helfen sie dadurch fossilen Energiekonzernen, ihr schädliches Geschäftsmodell zu wahren, schreibt die Journalistin Kathrin Hartmann. Eine aufrüttelnde Analyse klimapolitischer Verfehlungen. **25 Punkte**

So funktioniert die Abstimmung:

Jedes Jurymitglied vergibt an vier Sachbücher je einmal 15, 10, 6 und 3 Punkte.

Die Jury

René Aguigah (Deutschlandfunk Kultur), Peter Arens (ZDF), Susanne Billig (Deutschlandfunk Kultur), Ralph Bollmann (FAS), Stefan Brauburger (ZDF), Alexander Cammann (DIE ZEIT), Gregor Dotzauer (Der Tagesspiegel), Heike Faller (DIE ZEIT), Daniel Fiedler (ZDF), Jenny Friedrich-Freksa (Kulturaustausch), Manuel J. Hartung (ZEIT-Stiftung), Marlen Hobrack (DIE ZEIT), Thorsten Jantschek (Deutschlandfunk Kultur), Kim Kindermann (Deutschlandfunk Kultur), Inge Kutter (DIE ZEIT), Hannah Lühmann (DIE WELT), Tania Martini (taz), Susanne Mayer (DIE ZEIT), Peter Neumann (DIE ZEIT), Catherine Newmark (Deutschlandfunk Kultur), Jutta Person (freie Literaturkritikerin), Bettina von Pfeil (ZDF), Jens-Christian Rabe (Süddeutsche Zeitung), Christian Rabhansl (Deutschlandfunk Kultur), Anne Reidt (ZDF), Anna Riek (ZDF), Stephan Schlak (Zeitschrift für Ideengeschichte), Hilal Sezgin (freie Autorin), Catrin Stövesand (Deutschlandfunk), Elisabeth von Thadden (DIE ZEIT)

10 (-)**Öl ins Feuer**

Dorothea Weltecke

Historische Bibliothek
der Gerda Henkel
Stiftung608 Seiten
38 Euro
C.H. Beck

In Lessings Ringparabel verkörpern drei Brüder, die sich um Vaters Erbe streiten, die drei monotheistischen Weltreligionen. Tatsächlich standen bis ins Mittelalter christliche, jüdische und muslimische Glaubensgemeinschaften in engem Austausch – doch Gewalt entzweite die Geschwister. Zehn Jahre lang hat die Historikerin Dorothea Weltecke zur Entstehung monotheistischer Religionen geforscht. Ein monumentales Werk, das Augen öffnet. **25 Punkte**